

# Inhalt.

	Seite
John Lockes Leben und pädagogische Bedeutung . . . . .	1
1. Heimat und Familie . . . . .	3
2. Schul- und Studienjahre . . . . .	4
3. Schule und Wissenschaft zu Lockes Zeit . . . . .	5
4. Studienergebnisse . . . . .	11
5. Erste schriftstellerische Versuche . . . . .	14
6. Eintritt ins öffentliche Leben . . . . .	15
7. Locke als Hausfreund bei Lord Ashley . . . . .	19
8. Politische Wirren . . . . .	20
9. Die große französische Reise . . . . .	24
10. Neue Stürme in England . . . . .	25
11. Gedrückte Stimmung . . . . .	27
12. Shaftesburys Ende . . . . .	29
13. In Bann und Acht . . . . .	31
14. Der erste Toleranzbrief . . . . .	32
15. Wissenschaftliche und politische Beziehungen Lockes in Holland . . . . .	33
16. Der „Versuch über den menschlichen Verstand“ . . . . .	34
17. Weitere kirchenpolitische und staatsrechtliche Schriften . . . . .	44
18. Locke als Nationalökonom . . . . .	45
19. Im Hause Masham . . . . .	46
20. Die „Gedanken über Erziehung“ . . . . .	47
21. Lockes Christentum . . . . .	49
22. Politische und nationalökonomische Fragen . . . . .	50
23. Litterarische Fehden . . . . .	52
24. Die letzten Lebensjahre . . . . .	53
25. Lockes Tod . . . . .	54
26. Lockes Vorgänger in der Pädagogik . . . . .	56
27. Lockes pädagogische Nachfolger und Kritiker . . . . .	64
Gedanken über Erziehung. Von John Locke . . . . .	75
Herrn Edward Clarke von Chipley . . . . .	77
§ 1. Einleitung . . . . .	81
I. § 2 — § 30. Leib und Gesundheit . . . . .	83

	Seite
II. § 31 — § 133. Grundsätze der Erziehung . . . . .	106
§ 31 — § 42. Geistige Erziehung. — Wichtigkeit und Wirkung frühzeitiger Gewöhnung . . . . .	106
§ 43 — § 62. Strafe und Belohnung . . . . .	116
§ 63 — § 87. Erziehung zur Sitte und zum Fleiß durch Ge- wöhnung, vernünftiges Einreden und Beispiel . . . . .	126
§ 88 — § 94. Der Hauslehrer und der Erzieher im Hause . . . . .	158
§ 95 — § 99. Verhältnis von Vater und Sohn . . . . .	173
§ 100 — § 102. Die Gemütsanlagen der Kinder . . . . .	177
§ 103 — § 110. Herrschsucht der Kinder . . . . .	179
§ 111 — § 114. Das Weinen der Kinder . . . . .	188
§ 115. Furcht und Beherztheit . . . . .	192
§ 116 — § 117. Grausamkeit der Kinder . . . . .	199
§ 118 — § 122. Wißbegierde . . . . .	202
§ 123 — § 127. Interesselosigkeit gewisser Kinder . . . . .	205
§ 128 — § 130. Kein Zwang zur Arbeit . . . . .	208
§ 131 — § 133. Lügen . . . . .	212
III. § 134 — § 200. Sittliche und geistige Bildung. Fertigkeiten . . . . .	214
§ 134 — § 139. Von den besonderen Pflichten der Kinder: 1. Von der Tugend . . . . .	214
§ 140. 2. Von der Klugheit . . . . .	218
§ 141 — § 146. 3. Von Gesittung und Höflichkeit . . . . .	220
§ 147 — § 195. 4. Vom Wissen . . . . .	228
§ 196 — § 200. Worin ein junger Edelmann sich üben müsse . . . . .	289
IV. § 201 — § 211. Beschäftigung in der freien Zeit zum Zweck der Erholung . . . . .	293
§ 201 — § 209. Handwerk . . . . .	293
§ 210 — § 211. Buchführung . . . . .	299
V. § 212 — § 216. Reisen . . . . .	301
VI. § 217. Schluß . . . . .	305

